

KONTAKTE

Mitteilungen aus dem Seelsorgeraum Pradl – Neu-Pradl

OSTERN
2017



- Unsere neue Zeitung „KONTAKTE“ Seite 3
- Blitzlichter Seite 4
- Mitteilungen Pfarre Neu-Pradl Seite 8
- Mitteilungen Pfarre Pradl Seite 14
- Bunte Seite Seite 22
- Infos & Termine Seite 23

Liebe Pfarrgemeinden von Pradl und Neu-Pradl!

Sie halten das erste gemeinsame Pfarrblatt, die Mitteilungen des Seelsorgeraumes, in Händen. In einem langen, intensiven und anstrengenden Prozess haben engagierte Menschen aus Neu-Pradl und Pradl viel Zeit investiert, um unserem „Kontakte“ ein neues Outfit zu geben – mehr zur Entstehung erfahren Sie im Artikel von Pfarrkurator Herbert. Bewusst haben wir am Namen „Kontakte“ festgehalten, um zum einen Kontinuität deutlich zu machen und zum anderen, um zu zeigen, dass es letztlich die Kontakte – die Beziehungen zwischen Menschen – sind, die unseren Seelsorgeraum noch mehr blühen und gedeihen lassen.

Das Osterfest werden wir, basierend auf den Erfahrungen des letzten Jahres, im Seelsorgeraum wieder gemeinsam feiern. Es ist schön, sich als Kirche, als Eucharistiegemeinschaft auf den Weg zu machen. Den Palmsonntag beginnen wir dieses Jahr in Neu-Pradl und ziehen nach der Palmweihe in Prozession zur Pradler Pfarrkirche, wo dann auch der Gottesdienst gefeiert wird. Am Gründonnerstag rufen uns die Glocken der Schutzengelkirche zur feierlichen Abendmesse, der Messe vom Letzten Abendmahl, der Einsetzung der Eucharistie. Am Karfreitag haben die Andacht zur Sterbestunde Jesu

und die Karfreitagsliturgie in der Pradler Kirche ihren Platz, in der Osternacht ertönt das „Lumen Christi, Deo gratias!“ freudig und jubelnd in der Schutzengelkirche. Die Festmessen am Ostersonntag werden in beiden Pfarren zelebriert.

Das ist eine gute Möglichkeit, den Feiercharakter der Heiligen Woche und des „triduum sacrum“, der Heiligen Drei Tage, auf besondere Art zu erleben und ich lade herzlich dazu ein!

In beiden Pfarren fand vor Kurzem – wie überall in Österreich – die Pfarrgemeinderatswahl statt. Das Motto „Ich bin Da.für“ hat auch in unseren beiden Pfarrgemeinden Frucht getragen. Es ist sehr erfreulich, dass es Menschen aller Altersgruppen gibt, die bereit sind, Verantwortung für unsere Kirchen vor Ort zu übernehmen, und die mir als Leiter des Seelsorgeraumes mit Rat und Tat zur Seite stehen. Den neuen Mitgliedern der PGRs wünsche ich auf diesem Weg den reichen Segen Gottes für ihr Tun und Wirken in den Pfarren und im Seelsorgeraum. Jenen Pfarrgemeinderäten, die in den letzten fünf Jahren (oder mehr) durch ihr Wirken unsere beiden Pfarren bereichert haben, darf ich



ein herzliches und aufrichtiges „Vergelt's Gott“ aussprechen.

Für das Osterfest wünsche ich uns allen, dass wir wie die Jünger von Emmaus die Weggemeinschaft mit Jesus immer wieder spüren, dass wir so überrascht sind wie die Jünger vom Wunder der Auferstehung Jesu, dass wir so begeistert wie die Frauen unseren Mitmenschen davon erzählen und dass wir wie die Engel im Grab Jesus Christus von Kopf bis Fuß verkünden: „Er ist wahrhaft auferstanden, Halleluja! Halleluja!“

Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Osterfest!

*Ihr Pfarrer Maximilian Thaler O.Praem
Leiter des Seelsorgeraumes*



Titelbild:

„Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe!“ (Mt 21,9).

Das Foto zeigt die erste gemeinsame Palmprozession im Seelsorgeraum Pradl – Neu-Pradl am Palmsonntag 2016.



[Herbert Schlaucher]
Pfarrkurator Neu-Pradl

„KONTAKTE“

Mitteilungen aus dem
Seelsorgeraum Pradl – Neu-Pradl

KONTAKTE

Mitteilungen aus dem Seelsorgeraum Pradl – Neu-Pradl

OSTERN
2017



• Unsere neue Zeitung „KONTAKTE“	Seite 3
• Bildzähler	Seite 4
• Mitteilungen Pfarre Neu-Pradl	Seite 8
• Mitteilungen Pfarre Pradl	Seite 14
• Baute-Seite	Seite 22
• Infos & Termine	Seite 23

Photo: Michael Gschwendtner

Grundsteinlegung

Sie halten gerade die erste Ausgabe von „Kontakte“, dem gemeinsamen Pfarrblatt für den Seelsorgeraum Pradl – Neu-Pradl, in Händen. Bis es allerdings so weit kam, verging einiges an Zeit.

Bei der gemeinsamen Sitzung beider Pfarrgemeinderäte am 25. Februar 2016 ist der Beschluss dazu gefasst worden. Ein Team aus Vertretern beider Pfarren und mir als Koordinator wurde mit der gemeinsamen Umsetzung beauftragt. Als professionellen Begleiter unseres Projektes haben wir uns Herrn Michael Gestaltmayr, den Leiter der Öffentlichkeitsarbeit der Diözese Innsbruck, mit an Bord geholt.

Fundamente

Nachdem wir uns darüber einig waren, dass wir möglichst große Teile der Bevölkerung unseres Stadtteiles erreichen wollen, wurde uns klar, dass wir dazu zum einen ein zeitgemäßes Erscheinungsbild benötigen und zum anderen uns die Inhalte sehr gut überlegen müssen. Um bei diesen Überlegungen eine große Bandbreite an Interessen zusam-

menzubringen, haben wir für diesen Schritt unser Team erweitert. Ein professionelles Layout und interessante Inhalte sollen die beiden Fundamente für das neue, gemeinsame Pfarrblatt sein.

Brückenfunktion

Auf diesen Fundamenten basierend sollen die Menschen beider Pfarren untereinander und zueinander Brücken schlagen können. Zudem soll es den Pfarren leichter möglich sein, mit Menschen, die nur sporadisch Kontakt mit ihnen haben, in Verbindung zu treten. Dies beruht natürlich auch auf Gegenseitigkeit.

Da dem Projektteam diese Brückenfunktion eines gemeinsamen Pfarrblattes wichtig war, hat es sich nach langen Diskussionen durchgerungen, diesem Blatt den Namen „Kontakte“ zu geben. Das Argument, dass der Titel einfach gut zum Zweck des Blattes passt, war stärker als das Argument, dass ein neues Produkt auch einen neuen Namen braucht. So wurden aus dem „Pradler Pfarrblatt“ die „Mitteilungen aus dem Seelsorgeraum Pradl – Neu-Pradl“.

Brückengeländer

Damit das KONTAKTE möglichst gut seine Funktion als Brückenbauer erfüllen kann, umschließen die Seiten, die beide Pfarren betreffen, die pfarrspezifischen Seiten, beinhaltet es einen Farbcode:

ROT steht für alles Gemeinsame im Seelsorgeraum,

ORANGE für die Pfarre Neu-Pradl und

GELB für die Pfarre Pradl,

sind wir um eine möglichst flächendeckende Verteilung bemüht.

Wir stehen am Anfang

Das Redaktionsteam, das aus der Projektgruppe hervorgegangen ist, ist für jede Rückmeldung bezüglich grafischer und inhaltlicher Gestaltung, aber auch zum Verteilungssystem, dankbar.

So ist uns bewusst, dass die teilweise Zustellung durch die Post und das teilweise Austragen durch MitarbeiterInnen der Pfarren dazu führen kann, dass manche Personen, die gerne die KONTAKTE lesen würden, es nicht bekommen, weil sie keine Postwurfsendungen erhalten, und es andererseits auch zu doppelten Zustellungen kommen kann.

Blitzlichter aus dem Seelsorgeraum.

Firmung im Seelsorgeraum Pradl – Neu-Pradl

Foto: Elias Schumacher



*mit dem Geist, der ihnen Kraft
verleiht, Dich zu suchen und zu
finden;
mit dem Geist, der sie aufrichtet,
auch in den dunklen Stunden des
Lebens;
mit dem Geist, der sie in die Wei-
te führt und den „roten Faden“ in
ihrem Leben finden lässt.
Herr, lass sie immer mehr erken-
nen, was Du mit ihnen in ihrem
Leben vorhast,
und lehre sie zu unterscheiden
zwischen dem, was sie näher
bringt zu Dir, und dem, was sie
wegführt von Dir.
Schenke ihnen das Feuer Deines
Geistes, und lass sie an Glauben,
Hoffnung und Liebe wachsen,
damit ihr Leben immer mehr ein
Zeugnis Deiner Liebe in dieser
Welt wird.*

Die Firmung findet am Fest Christi Himmelfahrt, dem 25. Mai 2017, um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche Pradl statt. Firmspender wird Abt Raimund Schreier OPraem sein.

Gebet für unsere Firmlinge

*Herr, erfülle unsere Firmlinge mit
Deinem Heiligen Geist:*

Vorbereitung Erstkommunion

Foto: Herbert Schlaucher



*Philipp (im Bild) und Niklas werden
auf den Namen des dreieinigen Gottes
getauft.*

Im Zuge der Erstkommunionvorbereitung haben zwei Buben das Sakrament der Taufe gespendet bekommen. Anlässlich dieser Taufe haben auch alle anderen Kinder, die sich auf den ersten Empfang der hl. Kommunion vorbereiten, ihrer Taufe und somit ihrer Gotteskindschaft und ihrer Zugehörigkeit zu den Freunden Jesu erinnert.



Gemeinsame BIBELRUNDE

**Herzliche Einladung an
alle Bibelinteressierten
zum Bibelteilen in
unserer für alle
offenen Runde!**

Nach Ostern treffen wir uns
wieder vierzehntägig jeweils
am Dienstag um 19.30 Uhr
im Widum der Pfarre Neu-Pradl
zum Lesen des Sonntags-
evangeliums auf der Suche
nach Gottes Botschaft
für unser Leben.

**Termine: 2. Mai, 16. Mai,
30. Mai, 13. Juni und 27. Juni**

Auf besinnliche und
interessante Stunden freuen sich

Mira Stare,
Annemarie und
Michaela Schmolmüller

Bittgang



An den Tagen vor Christi Himmelfahrt ist es Brauch, die sogenannten Bitttage zu halten. Bei den Frühmessen am 22. und 23. 5. 2017 um 7.30 Uhr in Pradl und beim Bittgang am 24. 5. 2017 um 18.30 Uhr von Pradl nach Neu-Pradl, wo wir dann auch die Messe feiern, wollen wir im Seelsorgeraum diesen Brauch neu beleben. Herzliche Einladung dazu!

Fußwallfahrt nach Heiligwasser



Foto: Mira Stare

Am Samstag, den 20. Mai laden die Pfarren Pradl und Neu-Pradl herzlich ein!

Im Wissen und Vertrauen darauf, dass Gott alle Wege mit uns geht, tragen wir unseren Dank und unsere Bitten nach Heiligwasser. Abmarsch ist um 6.45 Uhr vor der Pfarrkirche Pradl. Um 7 Uhr beginnen wir unsere gemeinsame Wallfahrt mit einem Gebet

und einer Wegsegnung vor der Schutzengelkirche.

Um 10.00 Uhr können all diejenigen, die nicht den ganzen Weg nach Heiligwasser mitgehen wollen oder können, bei der Schwellerkapelle zur Gruppe stoßen.

Am Ziel unseres Weges werden wir um 11.00 Uhr in der Wallfahrtskirche Heiligwasser die hl. Messe miteinander feiern.

Goldenes Priesterjubiläum von D. Sebastian



Foto: Hannes Kastner

Michaela Schmolzmüller und Herbert Schlaucher gratulieren Aushilfspriester D. Sebastian

Am 11. März, auf den Tag genau fünfzig Jahre nach seiner Priesterweihe, feierte Pfarrvikar D. Sebastian Huber mit uns hl. Messe. Bei dieser Vorabendmesse dürf-

te ihm Pfarrkurator Herbert im Namen der Pfarre Neu-Pradl die besten Glück- und Segenswünsche zu seinem Goldenen Priesterjubiläum aussprechen.

Kreuzweg am Ampasser Bühel

Die christliche Männerrunde (CMR) Pradl lädt ein mitzugehen und mitzubeten.

Treffpunkt ist am Montag, den 10. April, um 18.00 Uhr vor der Schutzengelkirche. Wir fahren im PKW-Konvoi nach Ampass.



Der Ampasser Bühel, ein besonderer Ort

Die Feier der Drei Österlichen Tage

Die Drei Österlichen Tage vom Leiden und Sterben, von der Grabesruhe und von der Auferstehung des Herrn sind der Höhepunkt des ganzen Kirchenjahres. Denn das, was an diesen Tagen gefeiert wird, das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung Jesu Christi, ist das Fundament unseres Glaubens und unserer Hoffnung.

Foto: Pfarrbriefservice.de



Gründonnerstag

Mit der Messe vom Letzten Abendmahl am Gründonnerstag werden die Drei Österlichen Tage eröffnet, denn der Abend des Gründonnerstags wird bereits zum Karfreitag gezählt.

Die Kirche gedenkt des Abschiedsmahls Jesu und der Einsetzung der Eucharistie – deshalb empfangen wir bei diesem Gottesdienst die Kommunion in beiderlei Gestalt, den Leib und das Blut Christi. Das Evangelium handelt von der Fußwaschung als Zeichen dienender und hingebender Liebe.

Nach der festlichen Abendmahlmesse und einer eucharistischen Anbetung wird das Allerheiligste in den Tabernakel am Seitenaltar übertragen und der Altar abgedeckt. Erst in der Osternacht werden wir wieder gemeinsam Mahl halten. Der Gottesdienst endet in Stille.



Foto: Pfarrbriefservice.de

Karfreitag

Am Karfreitag versammelt sich die Gemeinde zur Feier vom Leiden und Sterben des Herrn.

Nach dem Einzug, der in völliger Stille erfolgt, und dem Wortgottesdienst mit der Johannespassion schließen sich die großen Fürbitten und die Kreuzverehrung an. Nach der Enthüllung des Kreuzes verehren die Gläubigen das Kreuz durch eine Kniebeuge bzw. Verneigung. Die Kreuzverehrung gilt nicht einem heiligen Gegenstand, sondern dem vom Tod zum Leben hinübergegangen Christus.

An diesem Tag wollen wir mit Jesus die Gottferne aushalten und verzichten deshalb auf die Kommunion.



Foto: Herbert Schlaucher

Karsamstag

Am Karsamstag verweilt die Kirche am Grab des Herrn und betrachtet sein Leiden und seinen Tod. So laden auch die Kirchen unseres Seelsorgeraumes für einige Stunden ein, in Stille vor dem Heiligen Grab zu verweilen. Urkirchlicher Tradition entsprechend wird an diesem Tag keine Eucharistie gefeiert.



KARWOCHE



Osternacht

Die Osternacht, die nicht vor Einbruch der Dunkelheit begonnen werden darf, ist eine Nacht der Wache für den Herrn. In ihr warten die Gläubigen auf den auferstandenen und wiederkommenden Herrn, der sie an seinen Tisch ruft.

Die Feier der Osternacht beginnt vor der Kirche mit der Segnung des Feuers und dem Entzünden der Osterkerze. Die Lichtfeier endet mit dem Einzug der Osterkerze in die dunkle Kirche. Dabei antwortet die Gemeinde auf den dreimaligen Ruf des Priesters: „Christus, das Licht!“ mit „Dank sei Gott“. Anschließend wird das festliche Osterlob („Exsultet“) gesungen, in dem Christus als das Licht der Welt gepriesen wird.

Es folgt der Wortgottesdienst, in

dem die gesamte Heilsgeschichte zur Sprache kommt. Von den insgesamt acht Lesungen, die vorgesehen sind, werden in unserem Seelsorgeraum vier gelesen. In der Schöpfungszählung erinnern wir uns daran, dass alles von Gott kommt und dass er den Menschen als sein Abbild schuf. Die Lesung vom Auszug Israels aus Ägypten ruft uns in Erinnerung, dass Gott aus der Unterdrückung in die Freiheit führt. In der Stelle aus dem Propheten Ezechiel verspricht Gott uns „Ihr werdet mein Volk sein, ich werde euer Gott sein“. Nichts soll zwischen ihm und uns stehen, Nähe und Vertrauen bestimmen unser Verhältnis. Bevor wir die neutestamentliche Lesung aus dem Römerbrief hören, singen wir ein festliches Gloria, auf das wir die ganze Fastenzeit verzichtet haben. Paulus erinnert in seinem Brief an die Gemeinde in Rom an die Taufe. Durch sie haben wir Anteil an der Auferweckung Christi, durch sie können wir als „neue Menschen leben“. Vor dem Evangelium wird das Osterhalleluja feierlich angestimmt. Nach der Weihe des Osterwassers und der

Erneuerung des Taufversprechens der gesamten Gemeinde feiern wir in österlicher Freude Eucharistie. Die Freude über die Auferweckung Jesu teilen wir bei einer Agape auf dem Pfarrplatz.

Vom Leben zum Tod

Die Drei Österlichen Tage gehören aufs Engste zusammen, wie es die ersten Christen bekannt haben: Christus ist gestorben, begraben und auferweckt worden. Diese von Paulus überlieferte Glaubensformel (1 Kor 15,3-5) ist das älteste uns erhaltene Glaubensbekenntnis.

Ostern verkündet, dass am Ende das Leben über den Tod, die Wahrheit über die Lüge, die Gerechtigkeit über das Unrecht und die Liebe über den Hass siegen wird. Darum ist Ostern das „Fest der Feste“, das 50 Tage lang vom Ostersonntag bis Pfingsten wie ein einziger Festtag freudig gefeiert wird.



[Michaela Schmolzmüller]

Im Gespräch mit **SABINE MERANER**



Du warst bereits 6 ½ Jahre als Jugendvertreterin im Pfarrgemeinderat. Was hat dich in dieser Zeit besonders gefreut?

Viel Freude hat es mir gemacht, Veranstaltungen, welche mir auch als Kind besonders gefallen haben, wie etwa das Patrozinium, aktiv mitzugestalten.

Warum hast du dich bereit erklärt, weiterhin im PGR mitzudenken und mitzuentcheiden?

Zum einen haben mir die Erfahrungen als Jugendvertreterin Lust gemacht, mich auch weiterhin für die Pfarre einzusetzen, und zum anderen empfinde ich es als persönliche Bereicherung, die im Theologiestudium gelernte Theorie für das Wohl der Pfarre einzubringen.

Was sind aus deiner Sicht die drei wichtigsten Aufgaben des Pfarrgemeinderats?

- die Fühler auszustrecken für die Bedürfnisse der kleinen und großen Menschen in unserer Pfarrgemeinde und sich für diese einzusetzen
- in der „neuen“ Situation des SSR gemeinsam mit unserem Pfarrer einen guten Weg zu finden, wie beide Pfarren weiterhin in all ihren

Facetten bestehen können
• nach neuen Wegen in den vier Grundvollzügen der Kirche (Liturgie, Verkündigung, Diakonie und Gemeinschaft) zu suchen und Neues auszuprobieren

Mit welchen aktuellen Herausforderungen muss sich der neue PGR der Pfarre Neu-Pradl beschäftigen?

Die große Herausforderung bleibt der SSR. Ich wünsche beiden Pfarrgemeinderäten ein gutes, wohlwollendes Miteinander. Hauptaufgabe bleibt es auch zukünftig, gut für die prägenden und von vielen geschätzten Eigenheiten unserer Pfarre zu argumentieren, um diese Traditionen nicht zu verlieren.

Wie formulierst du deinen „Leitspruch“ für deine Mitarbeit in unserer Pfarre?

Mein Leitspruch für jeden Lebensbereich und somit auch für die Arbeit in der Pfarre lautet: „Wir sind nicht auf die Welt gekommen, um zu vegetieren, um es uns bequem und aus dem Leben ein Sofa zu machen, sondern um im Leben Spuren zu hinterlassen und uns für den Glauben und die Gesellschaft

zu engagieren.“ (Papst Franziskus, Weltjugendtag 2016 in Krakau)

Liebe Michaela!

Stellvertretend für viele Menschen aus der Pfarre Neu-Pradl darf ich dir für dein Mitleben und Mitwirken in unserer Gemeinde von Herzen DANKE sagen.

Du warst stets mit deinem Kopf im Himmel und mit deinen Füßen am Boden. Du hast vorausgeschaut und dir war es stets ein Anliegen, die Pfarre fit für die künftigen Herausforderungen zu machen. Du hast aber nicht nur Visionen gesponnen, sondern dir waren auch die konkreten Menschen mit ihren persönlichen Freuden und Sorgen ein Anliegen. Und um Menschen die Verbindung zwischen Himmel und Erde erfahrbar werden zu lassen, hast du dich u. a. bei der Bibelrunde engagiert und Gottesdienste vorbereitet bzw. ihnen auch vorgestanden.

Für deinen weiteren privaten, beruflichen und pfarrlichen Weg wünsche ich dir viel Kraft und Gottes reichen Segen.

Herbert

Zeit, die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns etwas gibt.



Fast 40 Jahre (Mit-)Leben in der Pfarre Neu-Pradl und davon 20 Jahre im Pfarrgemeinderat nehme ich zum Anlass, über die letzten Jahrzehnte persönliche „Bilanz“ zu ziehen.



Michaela an einem Nachmittag mit Firmlingen. Kinder und Jugendliche waren ihr immer ein großes Anliegen.

Das Zitat von Ernst Ferstl möchte ich meinem Rückblick voranstellen und damit ausdrücken, dass ich die Jahre in der Schutzengel-Pfarre als ein Geben und Nehmen im gegenseitigen Austausch mit anderen Menschen sehe. Deshalb möchte ich den Blick auf das viele Positive richten, wengleich auch Enttäuschungen, Konflikte und Brüche durch schlechte Kommunikation, fehlende Konsensbereitschaft und mangelnde Empathie zu meinen Erfahrungen gehörten. Ich durfte mit unzähligen Ehrenamtlichen, neun verschiedenen hauptamtlichen Seelsorgern (Priestern, Diakonen und Pastoralassistenten mit unterschiedlichen Führungsaufgaben) sowie drei Pfarrsekretärinnen zusammenarbeiten – Welch eine Vielfalt, die unserer Pfarre ständig neue

Impulse gab und Flexibilität erforderte.

Als besondere Erfolge für unsere Pfarre erleb(t)e ich:

- jeden einzelnen Menschen, der in unserer Kirche betet und „Heimat“ findet
- alle Ehrenamtlichen, die ihre Freizeit den Menschen in unserer Pfarre widmen
- die Treue und Mitgestaltungskraft der vielen Pfarrgruppierungen
- mehrmalige erfolgreiche Interventionen bzgl. der Personalsituation bei der Diözese
- alle Umbauten, die zu mehr Offenheit beitrugen: Ersetzen der Kirchenbänke links und rechts des Altarraums durch Stühle, Umgestaltung der Räume im Turm und später des ehemaligen Ateliers von Prof. Kerle zu Räumen für die Jugend und andere Gruppen,...
- die mehrmalige Neugestaltung unseres Pfarrblatts – so blieben wir immer am Puls der Zeit!
- den engen Kontakt zum Integrationshaus der Caritas und später Beheimatung der Lernhilfe und des Dinnerclubs für die Zeit des Umbaus
- die Inklusion der Afrikanischen Katholischen Gemeinschaft in die Pfarre Neu-Pradl

- bezahlte Anstellungen von Jugendleiterinnen

Zu meinen persönlichen Highlights zählen:

- das Teilen des Wort Gottes mit anderen in Bibelrunden, Wortgottesdiensten und anderen Gottesdienstformen
- 15 Jahre Begleitung von Jugendlichen in der Firmvorbereitung sowie viele Jahre im Dienst der Jungschar und Jugendarbeit
- die Veranstaltungsreihe und das Jubiläumsfest anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Pfarre Schutzengel im Jahr 2010
- die Koordinationstreffen zwischen den Verantwortlichen der Pfarrgruppierungen und den „Tag der Ehrenamtlichen“ im Oktober 2013
- der Austausch mit den Nachbarpfarren Pradl und St. Norbert – auch bereits viele Jahre vor der Realisierung des Seelsorgeraumes

Ich hoffe weiterhin auf ein gutes Zusammenarbeiten von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen in der Pfarre Neu-Pradl, das ihr hilft, ihre Individualität, Vielfalt und Eigenständigkeit zu bewahren sowie mit Offenheit und Toleranz gegenüber anderen in die Zukunft zu gehen.

Drache traf Prinzessin

Fotos: Herbert Schlaucher



Nach der Polonaise konnten die Kinder bei einer Talentshow zeigen, was sie können.

Am letzten Samstag im Fasching haben sich toll verkleidete Kinder im Alter zwischen 4 und 12 Jahren zu einem Nachmittag mit viel Spiel und Spaß im Pfarrsaal getroffen. Im Anschluss feierten die Kinder in ihren Kostümen noch eine Familienmesse mit.



Eine Faschingsjause gab es natürlich auch.

Verbrennen der Ölzweige aus dem Vorjahr

Nach der Familienmesse gab es für alle die Möglichkeit, ihre alten Öl- und Palmzweige am Pfarrplatz zu verbrennen. Aus der Asche hat dann Mesner Otto die Asche für die Aschenauflegung am Aschermittwoch gesiebt.



Foto: Herbert Schlaucher

Auch die „Werner-Buben“ haben ihre Zweige verbrannt.

Begrüßung der neuen Nachbarn

Nachdem die neue Wohnanlage in unmittelbarer Nachbarschaft zur Schutzengelkirche kurz vor Weihnachten eröffnet und von Pfr. Maximilian gesegnet wurde, haben im Februar und März Mitglieder des Pfarrgemeinderates die neuen Nachbarn besucht. Als kleinen Willkommensgruß wurde Brot und Salz überreicht.



Die Pfarrgemeinderäte wurden durchwegs freundlich aufgenommen.

Seniorenrunde

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Am Osterdienstag treffen wir uns noch einmal zu gewohnter Zeit im Pfarrsaal. Im Mai beginnen wir dann wieder mit unseren Ausflügen.

18. April 2017

14:30 Uhr: im Pfarrsaal

2. Mai 2017

13:30 Uhr: Ausflug zum Fasnachtsmuseum in Nasereith

16. Mai 2017

13:00 Uhr: Dekanatswallfahrt

30. Mai 2017

13:00 Uhr: Ausflug zum Pflegersee, Garmisch-Partenkirchen

13. Juni 2017

13:30 Uhr: Ausflug zum Alpengasthof Kasern, Schmirn



An den Pflegersee bei Garmisch fahren wir am 30. Mai

Anmeldungen zu den Ausflügen bitte eine Woche vor dem Termin bei Christine Kamleitner (0664/5822224).

Eine gute Zeit wünscht die Seniorenrunde!

Wir danken unseren Sponsoren:



INNS' BRUCK

Frauenmesse mit Frauenkaffee und Frauenrunde



Die Frauenmessen mit anschließendem Frauenkaffee finden wie gewohnt am ersten Mittwoch im Monat um 7.30 Uhr statt. Termine: 3. Mai und 7. Juni.

Die Frauenrunde, zu der Frauen jeglichen Alters eingeladen sind, um miteinander ins Gespräch zu kommen, trifft sich an folgenden Mittwochen jeweils um 19 Uhr im Pfarrhaus: 19. April, 17. Mai und 21. Juni.



ICH BIN DA. FÜR
Pfarrgemeinderatswahl 2017

Die Pfarre bedankt sich bei allen Kandidatinnen und Kandidaten für die Bereitschaft, sich der Wahl zu stellen und bei allen, die ihre Stimme abgegeben haben.

Frauen: Christine Kamleitner, Sissi Kastner, Sabine Meraner, Sabine Stippler
Männer: Stefan Kamleitner, Fritz Werner, Maximilian Wietek

Die gewählten Mitglieder im neuen Pfarrgemeinderat sind (in alphabetischer Reihenfolge):
Jugend: Philipp Ceplak

Auf eine gute Zusammenarbeit freuen sich Pfarrer Maximilian und Pfarrkurator Herbert

Vinzenzgemeinschaft Neu-Pradl



Die offene Anlaufstelle im Pfarrhaus ist für Hilfesuchende an folgenden Tagen geöffnet:

27. April, 26. Mai (Freitag!!) und 22. Juni, jeweils von 10 – 11 Uhr.

Komm, heiliger Geist, stärke uns



Foto: Herbert Schlaucher

Bei einem der Firmnachmittage und der Frage „Wer ist Gott für mich?“

15 Jugendliche bereiten sich derzeit auf den Empfang der Firmung zu Christi Himmelfahrt vor. Gemeinsame Nachmittage im Pfarrsaal werden von verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen ergänzt.

Jungschar



Foto: Sabine Meraner

Jungscharstunde am Faschingsdienstag

Vor der Fastenzeit wurde der Faschingsdienstag noch für eine besondere Jungscharstunde mit Verkleiden und Krapfen genutzt. Sesseltanz und das durch die neuen Jugendräume ermöglichte Verstecken im Dunkeln gehörten zu den Spielen des Nachmittages.

Minitag



Foto: M. Gstaltmeyer

Auch Neu-Pradler Ministranten trugen den Jungscharbanner

Highlight im März war der Minitag, der von einer kleinen Gruppe aus Neu-Pradl besucht wurde. Die

Katholische Jungschar kümmerte sich um ein breites Programm, so dass die Kinder etwas über die Bischofssymbole, Heilige aber auch über das 500 Jahr Jubiläum der evangelischen Kirche lernte. Spielen und Basteln kam natürlich auch nicht zu kurz. Etwas Besonderes war der Einzug in den Dom, als über 150 Kinder mit dem Jungscharbanner voran vom Akademischen Gymnasium durch die Altstadt marschierten.

Palmbuschenbinden



Foto: Herbert Schlaucher

Luise hat schon mehrjährige Erfahrung.

Am Freitag, den 7. April, sind von 17.00 bis 18.30 Uhr alle in den Pfarrsaal eingeladen, die lieber in Gesellschaft ihre Palmbuschen binden. Stäbe und Latten, wenn vorhanden, sind selber mitzubringen. Palmkätzchen, Ölzweige, Buchs und weitere Materialien werden gegen eine Spende zur Verfügung gestellt.

Aus den Neu-Pradler Matrikenbücher



Das Sakrament
der Taufe haben empfangen:

FELIX KOHLWEG	10. 12. 2016
MAXIMILIAN PICHLER	04. 02. 2017
BERNADETTE ELLER	04. 03. 2017
NIKLAS ALP	12. 03. 2017
PHILIPP KNERINGER	12. 03. 2017
ELENA WALSER	18. 03. 2017

*Gottes Segen
begleite sie auf all ihren Wegen!*



In Gottes Ewigkeit
sind uns vorausgegangen:

MATHILDE SCHMIDT	96 J.	14. 11. 2016
Prof. HELMUT GASSLER	75 J.	15. 11. 2016
OLGA LANZINER	88 J.	21. 11. 2016
Dr. FRANZ HYE	78 J.	30. 11. 2016
SIBYLLE HUBER	65 J.	09. 12. 2016
HILDA JARZ	93 J.	10. 12. 2016
INGE WALTER	80 J.	18. 12. 2016
JOSEF BUNDSCHUH	83 J.	31. 12. 2016
ELFRIEDE RÖLLIG-RINNER	91 J.	07. 01. 2017
INGEBORG PLATTNER	59 J.	19. 01. 2017
MARIA BOSCHERI	95 J.	22. 01. 2017
HELMUT LIENHART	75 J.	02. 02. 2017
HILDEGARD RAYER	94 J.	08. 02. 2017
DR. ERNEST PIEGGER	84 J.	11. 02. 2017
PETER KIENBERGER	77 J.	15. 02. 2017
SIGRID SPEER	95 J.	06. 03. 2017
THERESIA SCHWARZ	90 J.	11. 03. 2017

*Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!
Und das ewige Licht leuchte ihnen!*

[Gerti Senoner]

Interview mit ALOIS PERENTER

PFARRGEMEINDERAT

Abschied und Neubeginn



Du bist seit deinem 25. Lebensjahr – mit einer Unterbrechung von 10 Jahren – PGR-Mitglied, davon 15 Jahre Obmann. Woran erinnerst du dich besonders gerne, wenn du an diese Zeit zurückdenkst?

Die schönste Erinnerung ist der Beginn in den 70er-Jahren – der Aufbruch nach dem Konzil, die Einbeziehung der Jugend ins kirchliche Leben. Wir durften das erste Mal mitgestalten und bei verschiedenen kirchlichen Veranstaltungen Verantwortung übernehmen. Der Jugendchor wurde gegründet und so konnten wir jeden Samstag textlich und musikalisch bei der Gestaltung der Vorabendmesse mitwirken.

Wer oder was lag dir als PGR am meisten am Herzen?

Hauptanliegen für mich waren immer die Familien, Kinder und Jugendlichen. Ich sah meine Aufgabe darin, dafür zu sorgen, dass sie in der Pfarre ein Zuhause finden, sich wohl fühlen, Angebote zu schaf-

fen, die sie nützen können, damit sie spüren, dass die katholische Kirche auf sie zukommt und ihnen in allen Lebenslagen Hilfe anbietet.

Was siehst du als die größte Herausforderung für die zukünftigen PGR-Mitglieder und welche Anregungen möchtest du ihnen mit auf den Weg geben?

Die größte Herausforderung wird es sein, bei den Pfarrangehörigen Heimatgefühle zu wecken ebenso wie Freude an kirchlichen Veranstaltungen (Hochämter, Familien-gottesdienste, Jugendmessen etc.).

Ein Herzenswunsch von mir ist, dass wir wieder einen Kinderchor bekommen, sodass junge Familien einen zusätzlichen Anreiz haben, den Sonntagsgottesdienst zu besuchen. Vom neuen PGR wünsche ich mir, dass er sich immer bemüht, das Beste für die Pfarrgemeinde zu tun, und dass er sich nicht durch Misserfolge entmutigen lässt.

Der neue Pradler
Pfarrgemeinderat

Pfarrgemeinderatswahl

2017



ICH BIN DA. FÜR

Am Sonntag, den 19. März 2017, fanden auch in unserer Pfarre die Pfarrgemeinderatswahlen statt. Hierbei entschied der Wählerwille sich für 9 KandidatInnen.

Mitsamt den amtlichen und berufen Mitgliedern sitzen nun Maximilian Thaler, Mira Stare, Thomas Oberkofler, Barbara Purtscheller, Bettina Spitaler, Markus Krause, Philipp Groß, Anna Strickner, Marion Krimbacher, Erwin Groß, Werner Thöny, Monika Fohringer, Maria Ebner und Rebekka Gröbner im Pfarrgemeinderat.

Details zum Wahlausgang und eine Wahlanalyse findet man auf der Pfarrhomepage unter: www.pfarre-pradl.at

Roman Schöggl,
Vorsitzender der Wahlkommission



Nachruf

ANNA EITZINGER



„Gegrüßet seist du Maria voll der Gnade, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes Jesus!“

Unzählige Male hat unsere Anna, „Nandl“ Eitzinger, dieses Gebet in treuer Weise in unserer Pradler Kirche, den Rosenkranz in den Händen haltend, vorgebetet. Als sie nach einem Schlaganfall und kurzem Aufenthalt in der Innsbrucker Klinik am 16. 1. 2017 zum Herrn heimgekehrt ist, kam es

für viele Pradlerinnen und Pradler unerwartet. Man kannte sie von ihren „Touren“ durch Pradl. Ganz egal, ob mit Geburtstagsgratulationen, dem Pfarrblatt „Kontakte“ oder nur mit ihrem Schirm „bewaffnet“. Sie war für unsere Pfarre viel unterwegs. Vor allem die älteren Menschen und die Kranken lagen ihr am Herzen und sie hat sie oft besucht. Der konkrete Mensch, das Gegenüber, war ihr wichtig – sie hat sich Zeit genommen und hat zugehört, eine Gabe, die nicht viele Menschen in der heutigen

Zeit haben. Als bodenständiger Mensch hatte sie auch ihre Ecken und Kanten und sagte frei heraus, wenn ihr etwas nicht recht war; auch diese Ehrlichkeit habe ich sehr positiv in Erinnerung. Bei ihrem Requiem wurde deutlich, wie viele Menschen unsere Anna geschätzt haben.

Möge Christus, der Auferstandene, ihr alles Gute vergelten, möge er seiner Dienerin Anteil geben an seinem ewigen Ostersieg! Sie ruhe in Frieden!

Pfr. Maximilian Thaler

Grüß Gott, liebe Pradler Pfarrgemeinde!

Fast alle haben die „Nandl“ gekannt, die Frau mit der „Gretlfrisur“. Unsere „Nandl“ hat in der Pfarre viel Gutes bewirkt. Ein fester Bestandteil davon war der Rosenkranz, den sie täglich vorgebetet hat. Nun fehlt es nicht nur an einer verlässlichen Vorbeterin – oder einem Vorbeter – sondern auch an Mitbetern.

Viele Leute wissen, dass das Rosenkranzgebet sehr wichtig wäre. Die Geheimnisse des Rosenkranzes sind eine Kurzform des Neuen

Testamentes, eine Betrachtung des Lebens Jesu, eingebettet in das „Gegrüßet seist Du, Maria!“ Dieses kraftvolle Gebet hat schon sehr vieles bewirkt: Sie wissen, dass u. a. dieses Gebet, von vielen Menschen innig gebetet, den Österreichischen Staatsvertrag möglich gemacht hat. Wer macht sich nicht Sorgen wegen der momentanen Weltlage? Maria, unsere himmlische Mutter, ruft an vielen Orten der Welt besonders zu diesem Gebet auf. In unserer Pradler Pfarrkirche ist jeden Tag um

18.30 Uhr Rosenkranz. Auch ohne „Nandl“ sollte es möglich sein, den täglichen Rosenkranz aufrechtzuerhalten.

Deshalb die Bitte: Überlegen Sie, ob es Ihnen möglich ist, hin und wieder oder regelmäßig, an einem bestimmten Tag, zu kommen.

Natürlich ist der Rosenkranz an keine Zeit und keinen Ort gebunden, überall ist das Gebet hilfreich. Aber es ist auch etwas Besonderes, in der Gemeinschaft der Pfarre zu beten.

Inge Engele

Gottesdienst mit den Täuflingen des letzten Jahres



Foto: Mira Stare



Foto: Erwin Groß

Am Faschingssonntag, den 26. Februar fand um 10.30 Uhr die Familienmesse mit den Kindern, die im vergangenen Jahr getauft worden sind, statt. Dabei empfinden die neugetauften Kinder einzeln den Segen von Pfarrer Maximilian. Auch viele andere Kinder

brachten zu diesem Gottesdienst ihre Taufkerzen mit, welche zum gesungenen Glaubensbekenntnis angezündet wurden. Durch Ministranten (und den Pfarrer!) in ungewohnt farbenfrohen Gewändern sowie einige Kinder und Erwachsene in Faschingskostümen

war die heitere Stimmung beim Gottesdienst bis in die letzten Bänke zu spüren – und ebenso fröhlich ging es auch beim anschließenden Frühschoppen im Jugendheim zu.

Pastoralassistentin Mira

Auf dem Weg zur Firmung 2017

27 Jugendliche bereiten sich derzeit in der Pfarre Pradl auf das Sakrament der Firmung vor. Seit Advent treffen sich die Firmlinge regelmäßig in 5 Gruppen, wo sie miteinander „Hauskirche“ erleben und sich mit ihren Lebens- und Glaubensfragen auseinandersetzen. Die Firmgruppen werden dankenswerterweise von Dr. Maria Ebner, Mag. Monika Fohringer, Magdalena Macht, Dr. Ulrike Mast-Attlmayr, Brigitte Oberlechner und Dr. Julia Scharfing mit großem Engagement begleitet und von Pfarrer Maximilian und mir koordiniert.

Unter dem Motto „Gottes Reich = Gerechtigkeit“ stellten die Firm-



Foto: Erwin Groß

linge beim Abendgottesdienst am 26. Februar ihren Einsatz für die Gerechtigkeit im Rahmen verschiedener Sozialaktionen (Sternsingen, Vinzibus, Besuch

im Wohnheim Tivoli, POP UP weltHoffen, Mitarbeit im „Waldhüttl“) vor.

Pastoralassistentin Mira

Magdalena Macht

Foto: Magdalena Macht



Liebe Pfarrgemeinde Pradl,

ich darf mich heute bei Ihnen als Gastpraktikantin vorstellen. Ich studiere Mathematik und katholische Religion an der Universität Innsbruck, betreibe intensiv Leichtathletik und arbeite sehr gerne mit Kindern zusammen. Im Rahmen meines Studiums absolviere ich in der Pfarre Pradl ein Praktikum, um die pastorale Arbeit näher kennenzulernen. Mira, meine direkte Ansprechpartnerin, begleite ich ins Wohnheim Tivoli, zu den Besprechungen des Kinderliturgiekreises und helfe ihr bei der Firmvorbereitung. Dieses Praktikum ermöglicht es mir, neben dem Lehramt, das ich anstrebe, in ein weiteres mögliches Berufsfeld hineinzuschnuppern. Ich hoffe, dass ich in dieser Pfarrgemeinde bis zum Ende des Praktikums noch einige Erfahrungen sammeln und meine Firmgruppe gut bis zur Firmung begleiten kann.

Magdalena Macht

Jubiläumsjahr der Frauenkongregation



Foto: Gerti Senoner

Die Marianische Frauenkongregation der Pfarre Pradl feiert im Jahr 2017 ein zweifaches Jubiläum: das ihrer Gründung vor 90 Jahren am 6. Dezember 1927 und – nachdem sie während des Nazi-Regimes im 2. Weltkrieg verboten und aufgehoben worden war – das ihrer Wiedergründung vor genau 70 Jahren im Mai 1947.

Es gibt also gleich doppelten Grund zum Feiern, deshalb wird beim diesjährigen Hauptfest am 9. Mai 2017 um 14.30 Uhr neben unserem Präses Pfarrer Maximilian ein ganz besonderer Gastpriester die Festmesse zelebrieren. Anschließend treffen wir uns wie jedes Jahr zu Kaffee und Kuchen im Jugendheim.

Das „Frühjahrs“-Programm des Kirchenchores Pradl:

Karfreitag:

Lieder und Motetten zum Karfreitag

Moser, Alt; Philipp Meraner, Tenor; Simon Cede, Bass

Ostersonntag:

W. A. Mozart: Missa Solemnis in c-Moll, Waisenhausmesse KV 139 für Soli, Chor und Orchester. Stadtpfarrchor Pradl; Klemens Hofer, Orgel; Birgit Kuchlmeier, Sopran; Gudrun

Pfingstsonntag:

Ernst Tittel: Kleine Festmesse für Chor und Orchester.

Unter dem Motto „Young and Old“ spielen im Orchester Schüler mit ihren Musiklehrern.

OSTERKERZENVERKAUF



Am Sonntag, den 2. 4. 2017, werden vor den beiden Gottesdiensten um 10.30 Uhr bzw. 19.00 Uhr (Bußgottesdienst) wieder handverzierte Osterkerzen der Frauengruppe verkauft. Die Kerzen sind auch in der Pfarrkanzlei erhältlich. Der Reinerlös soll einem wohltätigen Zweck in der Pfarre zugute kommen.

Fleißige Sternsinger



Foto: Michael Gutweniger

Die fleißigen Sternsinger waren wieder unterwegs. Viele Kinder machten sich heuer wieder im Namen der Mission auf den Weg, um Segenswünsche für das neue Jahr zu überbringen und Geld für Menschen in Not zu sammeln. Dies zeigt sich auch an der stolzen Summe von

€ 16.370,-, die erzielt werden konnte. Bedanken möchten wir uns auch ganz herzlich bei den fleißigen Begleitern der Könige und natürlich bei den Köchinnen, die die Kinder nach einer anstrengenden Tour immer so gut verköstigen!

Hallo Kids!

Die Jungscharleiter laden recht herzlich zu den Gruppenstunden ein. Hier hast du die Möglichkeit, ein bisschen vom Alltag abzuschalten und neue Freunde kennen zu lernen. In den Gruppenstunden wird gespielt, gebastelt, gekocht, Ausflüge werden unternommen. An folgenden Tagen finden die Treffen im Jugendheim Pradl, Reichenauer Straße 15, statt:

1. – 2. Klasse VS:
Montag, 16:30 – 18:00 Uhr
mit Marion und Kathi
3. Klasse VS – 1. Klasse HS/US:
Freitag, 16:30 – 18:00 Uhr
mit Carina und Johanna
ab der 2. Klasse HS/US:
Mittwoch, 18:00 – 19:30 Uhr
mit Florian, Fabian, Philipp & Felix



Na, Lust bekommen? – dann komm einfach jederzeit vorbei!
Infos: www.pfarre-pradl.at

Pradler Pfarrball



Foto: Erwin Groß

Auch heuer fand wieder der Pradler Pfarrball statt, diesmal unter dem Motto „Winternacht in Pradl“. Jung und Alt trafen sich, um bis in die frühen Morgenstunden zu tanzen, zu trinken und zu feiern. Traditionell eröffneten die „Muller“ den Abend und bei der Mitternachtseinlage kam Après-Ski-Stimmung auf. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den fleißigen Helfern, die viel Zeit in die Vor- und Nachbereitungen dieses besonderen Abends investiert haben.

Aus den Pradler Matrikenbüchern



Das Sakrament der
Taufe haben empfangen:

- 14.01.
Jillian Marie COLE-BENAOJAN
geb. 16.09.16
- 28.01.
Amelie SCHIFFNER
geb. 12.09.16
- 28.01.
Sophie SCHIFFNER
geb. 12.09.16
- 18.03.
Sophia SZENDRÖI
geb. 18.12.16

*Gottes Segen
begleite sie auf all ihren Wegen!*



Das Sakrament der Ehe
haben sich gespendet:

- 06.08.
VRBA Andreas & ÜBLER Burgi
Resselstraße 11
- 19.08.
PANGERL Ernst & HASLACHER
Cynthia, Hunoldstraße 15
- 26.08.
KLEISSNER Rudolf & OBERHOLEN-
ZER Susanne, Schmuckgasse 2
- 27.08.
PFURTSCHELLER Florian &
SCHWARZ Sabine, Amraser Str. 54
- 09.09.
BITTERLICH Lukas & BOEKHOFF
Ulrike, Körnerstraße 14
- 24.09.
SCHLESINGER Benjamin & ELLER
Susanne, Pradler Straße 32

Seid einander Segen!



In Gottes Ewigkeit
sind uns vorausgegangen:

- | | | |
|--------|---|-------|
| 17.11. | Waltraud Reister, Körnerstraße 11, | 71 J. |
| 21.11. | Agnes Schwaighofer, Pradler Platz 4 | 69 J. |
| 03.12. | Peter Spöttli, Amraser Straße 45 | 63 J. |
| 04.12. | Ingeborg Ludl, Furterzaunweg 10 | 73 J. |
| 05.12. | Margarethe Entstrasser, Hörmannstraße 7 | 89 J. |
| 10.12. | Elisabeth Hauser, Knollerstraße 22 | 94 J. |
| 20.12. | Lydia Elsässer, Schmiedgasse 12 | 85 J. |
| 22.12. | Ruth Di Bora, Amthorstraße 18 | 97 J. |
| 23.12. | Peter Köll, Hunoldstraße 15 | 74 J. |
| 24.12. | Johann Plattner, Egerdachstraße 10 | 90 J. |
| 25.12. | Rosa Schnepf, Pradler Straße 25 | 91 J. |
| 10.01. | Rosa Bäsler, Egerdachstraße 7 | 93 J. |
| 14.01. | Maria Gärtner, Defreggerstraße 34 | 89 J. |
| 14.01. | Hildegard Oberweger, Knollerstraße 7 | 90 J. |
| 16.01. | Anna Eitzinger, Pradler Straße 29 | 84 J. |
| 17.01. | Sandra Mair, Adele-Obermayr-Straße 13 | 30 J. |
| 21.01. | Dr. Elisabeth Umlauf Rabl, Hunoldstraße 3 | 92 J. |
| 22.01. | Charlotte Kinigadner, Gumpfstraße 25 | 90 J. |
| 23.01. | Alfred Monz | 66 J. |
| 04.02. | Johann Widegger, Olympiastraße 9 | 64 J. |
| 06.02. | Hermine Schmid, Schmiedgasse 3 | 92 J. |
| 09.03. | Elisabeth Plattner, Egerdachstraße 10 | 90 J. |

*Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!
Und das ewige Licht leuchte ihnen!*

Exerziten im Alltag 2017



Foto: Mira Stare

Wie in vielen Gemeinden unserer Diözese fanden auch in unserem Seelsorgeraum in der Fastenzeit wieder die „Exerziten im Alltag“ statt, die von Jesuitenpater Prof. Dr. Martin Hasitschka und mir begleitet wurden. Das Thema der diesjährigen Exerziten war: „Die Liebe ist...“. Wir be-

trachteten den „Edelstein“ Liebe von verschiedenen Seiten. Dabei halfen uns die Begriffe aus dem „Hohelied der Liebe“ aus dem 1. Korintherbrief (Kapitel 13) sowie Impulse zu diesem Text von Papst Franziskus in seinem Schreiben „Amoris laetitia“. Es galt nun, diese Betrachtungen

zur Liebe mit unserem Alltagsleben zu verbinden. Die Absicht dazu geht natürlich weit über die Exerziten hinaus, diese sollten jedoch ein Anstoß sein.

Impuls zum Nachdenken:

Mit dem Begriff „Liebe“ verbinden sich folgende Eigenschaften (nach 1 Kor 13 und darüber hinaus):

*ruhig – geschaffen – angenommen – begegnen – lieben
langmütig – gütig – nicht eifern – demütig – freundlich
freigebig – nicht zornig – vergeben – sich miteinander freuen
ertragen und entschuldigen – glauben und vertrauen – hoffen – standhalten*

Gilt das auch für mich/uns?

Pastoralassistentin Mira

Familienfasttag 2017

Die Aktion Familienfasttag wurde in beiden Pfarren des Seelsorgeraumes am gleichen Wochenende durchgeführt. Nach der Vorabendmesse am Samstag, den 18. März schenkte die Frauenrunde Neu-Pradl Suppen aus und am Sonntag, den 19. März, fand das Fastensuppenessen nach dem Vormittagsgottesdienst in Pradl statt. Die dortige Organisation lag in den Händen der Marianischen Frauenkongregation. In Pradl hat die Aktion eher bescheiden im Jahr 2011 begonnen. Es gab dafür aber viel Lob. Durch Mundpropaganda



Foto: Mira Stare

wurde die Veranstaltung in den Folgejahren zu einem Fixpunkt im Pfarleben. In beiden Pfarren wurden von engagierten Frauen eine Vielzahl von köstlichen Suppen gekocht. Die Aktion „Familienfasttag“ von der katholischen Frauenbewegung, die die freiwilligen Spenden unter dem Stichwort „teilen spendet Zukunft“ sammelt und weiterleitet, unterstützt mehr als 100 Projekte, die sich für mehr Gerechtigkeit, Bildung, Gesundheit, Frieden und Nahrungsmittelsicherheit einsetzen.

Helga Payr

„Vergelt's Gott“ für fünf Jahre im Pfarrgemeinderat



Foto: Harald Fleissner

Ein bedeutendes Ereignis in diesen vergangenen fünf Jahren stellte die Errichtung des Seelsorgeraumes Pradl – Neu-Pradl dar. Auf der Kronburg bei Zams trafen sich beide Pfarrgemeinderäte im Oktober 2015 zu einer ersten gemeinsamen Klausur.

Am 18. 3. 2012, also vor fünf Jahren, wurden die Pfarrgemeinderäte unserer beiden Pfarren gewählt. In den letzten fünf Jahren waren Frauen, Männer und Jugendliche in diesem beratenden Gremium tätig und haben sich in unseren Pfarren eingebracht. Dafür gilt es danke zu sagen! In einer Zeit, die von Belieblichkeit geprägt ist, wird ehrenamtliches Engagement immer seltener und es wird schwieriger, Menschen für ein solches zu begeistern.

Liebe scheidende Mitglieder unserer Pfarrgemeinderäte von Neu-Pradl und Pradl! Danke für euer Tun, euer Denken, euer Le-

ben und Beten für unsere Pfarrgemeinden. Vergelt's Gott für fünf Jahre im Pfarrgemeinderat! Ich möchte euch drei Dinge mitgeben, die an das Motto der heutigen PGR-Wahl anknüpfen:

Ich bin da: Gott – der „Ich-bin-da“ (Ex 3,14): Danke, dass ihr für die Pfarren und die Menschen da wart und hoffentlich weiter da sein werdet. Wie Gott auf die Menschen zugeht, so seid auch ihr in den vergangenen fünf Jahren auf Menschen zugegangen und wart für sie ansprechbar.

Ich bin da für: Ihr wart da für die konkreten Menschen, habt unseren beiden Pfarren im Seel-

sorgeraum ein Gesicht gegeben und deutlich gemacht, dass Kirche aus vielen lebendigen Steinen gebaut wird. Ihr wart für die Menschen da, so wie Gott in Jesus für die Menschen da war und ist.

Ich bin dafür: Ihr wart für etwas, seid für die Pfarren eingetreten. Ihr habt mitgestaltet und mitgetragen an den beiden Pfarren, an unserem Seelsorgeraum und auch an den Sorgen und Nöten der Menschen. Dafür nochmals ein herzliches Vergelt's Gott und bleibt unseren Pfarren weiterhin verbunden.

Pfr. Maximilian

Die bunte Seite

Vorschau Ferienlager



Das heurige Ferienlager findet in St. Johann in Tirol statt. Wir vom Lagerteam freuen uns, von 8. – 16. Juli 2017 mit den Kindern und Jugendlichen eine abenteuerliche Woche zu verbringen.

Das Haus, in dem wir untergebracht sind, ist ein alter Erbhof und wird nur für Gruppen angeboten. Wie immer wird selbst gekocht und für erlebnisreiche Tage gesorgt: am

Lagerfeuer, am Berg, in der Disco oder im VIP-Bereich des Casinos. Infos und Unterlagen gibt es bei Barbara in der Pfarrkanzlei (Pradler Straße 27, Tel. 362525) oder bei der Jugendheimleitung. Telefon 0676-4106717 oder 0699-15009067 bzw. jhp@stift-wilten.at. Lasst euch diese Woche nicht entgehen!

Micheal Gutweniger und Bettina Spitaler

Schnelles Osterbrot



Zutaten

(Alle Zutaten müssen Zimmertemperatur haben)

500 g Mehl
100 g Zucker
1 Würfel Hefe
200 ml Milch
2 Eier
2 EL Rum
100 g flüssige Butter
etwas Salz
100 g Rosinen
100 g Früchte-Backmix (Zitronat, Orangeat, Kirschen)
50 g zerlassene Butter zum Bestreichen
ev. Hagelzucker

Zubereitung

In einer großen Schüssel Mehl, Zucker, Salz, Milch, Eier, Rum, Butter und zerbröselte Hefe mit dem Knethaken ca. 6 min lang kneten, bis sich der Teig von der Schüssel löst. Den Teig dann ca. 50 min zugedeckt bei Raumtemperatur rasten lassen, bis sich der Teig mindestens verdoppelt hat.

Die Rosinen und Früchte in den Teig kneten. Den Teig zu einem Laib formen und auf ein gefettetes und bemehltes Blech legen, mit einem scharfen Messer einschneiden und nochmals zugedeckt 20 min rasten lassen. Mit zerlassener Butter bestreichen und ev. mit Hagelzucker bestreuen. Im vorgeheizten Rohr dann bei 170° ca. 45 min backen.



Zum Schmunzeln



*Warum gehen Ameisen nicht in die Kirche?
Weil sie in Sekten sind!*

Ein Dachdecker kommt auf dem Kirchendach ins Straucheln und fällt. Der Pfarrer sieht es voller Entsetzen und ruft nach oben: „Klammere dich an Gott!“. Antwortet der Dachdecker: „Ich bin froh, wenn ich die Dachrinne erwische!“

Fritz hat sich die Hand aufgerissen. Seine Mutter tröstet ihn: „Der liebe Gott heilt das ganz schnell.“ Da meint Fritzchen: „Muss ich rauf oder kommt er runter?“

*Susi wird in der Schule gefragt: „Wo wohnt Gott?“
Da kommt die Antwort: „Im Badezimmer.“*

*„Wieso im Badezimmer?“ Jeden Morgen steht mein Vater davor,
klopft an die Türe und sagt: „Herrgott, bist du immer noch hier drinnen?“*

Infos, Links, Termine ...

Gottesdienstzeiten

Gottesdienste:

- Vorabendmesse: 19 Uhr
- Sonntag: 9 Uhr
- Sonntag: 10.30 Uhr, 19 Uhr
- Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag: 7.30 Uhr
- Mittwoch: 7.30 Uhr

Gottesdienste in den Wohnheimen:

- Mittwoch: 10.30 Uhr
WOHNHEIM TIVOLI
Adele-Obermayr-Straße 14
- Freitag: 15 Uhr
WOHNHEIM PRADL
Dürerstraße 12

Beichte und Aussprachemöglichkeiten:

- Samstag: 18.30 Uhr
- Sonntag: 18.30 Uhr
(sowie in beiden Pfarreien nach Vereinbarung)

Krankenkommunion und Krankensalbung:

Menschen, denen es nicht mehr oder auch nur vorübergehend nicht möglich ist, die heilige Messe zu besuchen, können sich gerne in den Pfarrkanzleien melden, dann wird ihnen die Kommunion ins Haus gebracht. Ebenso können sich kranke Menschen melden, wenn sie zur Stärkung das Sakrament der Krankensalbung empfangen wollen.

Termine

15. Juni Fronleichnam

Um 9 Uhr feiern wir die Festmesse im Garten des Jugendheimes Pradl, Reichenauer Straße 15 (bei Regen in der Pfarrkirche Pradl).

Der Weg der anschließenden Prozession:

Reichenauer Straße 15 bis 1 - Pradler Straße bis zum Dorfbrunnen - Egerdachstraße - Pestalozzistraße - Lindenhof - dort Altar - weiter zur Schutzengelkirche.

In der Schutzengelkirche findet die feierliche „Einsetzung des Allerheiligsten“ statt. Die Pfarren bitten die Anwohner ihre Häuser entlang des Prozessionsweges zu schmücken. Die Musikkapelle begleitet uns anschließend wieder zurück in den Garten des Jugendheimes zum Frühschoppen.



Kontaktaten

■ PFARRAMT NEU-PRADL

Gumpstraße 67, 6020 Innsbruck
Telefon: 0512/342408
E-Mail: pfarre.neu-pradl@dibk.at
Web: www.dibk.at

Kanzleiöffnungszeiten:
Mo und Mi: 9 – 11 Uhr
Mi und Fr: 16 – 18 Uhr

■ PFARRAMT PRADL

Pradler Straße 27, 6020 Innsbruck
Telefon: 0512/362525, Fax: 362525-2
E-Mail: pfarre-pradl@stift-wilten.at
Web: www.pfarre-pradl.at

Kanzleiöffnungszeiten:
Mo bis Fr: 8 – 12.30 Uhr
Fr: 15 – 17 Uhr

Zeichenerklärung

- Pfarre Neu-Pradl
- Pfarre Pradl

Impressum (Mediengesetz §24)

Kommunikationsorgan des Seelsorgeraumes Innsbruck Pradl – Neu-Pradl (Jg 1/Nr. 202)
Medieninhaber und Redaktion: Pfarre Neu-Pradl, Gumpstraße 67, Pfarre Pradl, Pradler Straße 27, beide 6020 Innsbruck, für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer MMag. Maximilian Stefan Thaler OPraem
Gestaltung und Satz: Alexander Ingenhaeff-Beerenkamp, Bruder-Willram-Straße 1, 6067 Absam, www.ingenhaeff-beerenkamp.com | Druck: Pinxit Druckerei GmbH, Bruder-Willram-Straße 1, 6067 Absam
Zugestellt durch Österreichische Post



Besondere Gottesdienste

- | | | |
|--|-------|--|
| So., 02. 04. | 19.00 | ■ Bußgottesdienst mit Jugendchor, Pfarrkirche Pradl |
| So., 09. 04. | 09.00 | ■ Segnung der Palmzweige, Pfarrkirche Neu-Pradl, Palmprozession bei trockener Witterung |
| | | ■ Festgottesdienst, Pfarrkirche Pradl, wenn keine Prozession, dann Messe in der Pfarrkirche Neu-Pradl |
| Do., 13. 04. | 07.30 | ■ Passionsandacht, Pfarrkirche Pradl |
| | 14.30 | ■ Kreuzwegandacht, Pfarrkirche Pradl |
| | 19.00 | ■ Messe vom Letzten Abendmahl, anschl. Anbetung, Pfarrkirche Neu-Pradl |
| Fr., 14. 04. | 07.30 | ■ Passionsandacht, Pfarrkirche Pradl |
| | 14.30 | ■ Kreuzwegandacht, Pfarrkirche Pradl |
| | 19.00 | ■ Feier vom Leiden und Sterben Jesu, Pfarrkirche Pradl |
| Sa., 15. 04. | 09.00 | ■ Aussetzung und Anbetung beim Hl. Grab bis 16.00 Uhr, Pfarrkirche Pradl |
| | 14.00 | ■ Stilles Gebet vor dem Hl. Grab bis 16.00 Uhr, Pfarrkirche Neu-Pradl |
| | 21.00 | ■ Osternachtfeier, anschl. Agape, Pfarrkirche Neu-Pradl |
| So., 16. 04. | 09.00 | ■ Ostersonntag – Hochfest der Auferstehung des Herrn |
| | 10.30 | ■ Ostersonntag – Hochfest der Auferstehung des Herrn |
| So., 23. 04. | 09.00 | ■ Festgottesdienst mit Erstkommunion |
| So., 30. 04. | 19.00 | ■ Jugendmesse mit dem Pradler Jugendchor |
| So., 07. 05. | 10.30 | ■ Festgottesdienst mit Erstkommunion |
| Di., 09. 05. | 14.30 | ■ Hauptfest der Frauenkongregation mit HH. Diözesanadm. Mag. Jakob Bürgler |
| So., 21. 05. | 10.30 | ■ Familiengottesdienst |
| Mo., 22. 05. | 07.30 | ■ Bittmesse mit Bittprozession |
| Di., 23. 05. | 07.30 | ■ Bittmesse mit Bittprozession |
| Mi., 24. 05. | 18.30 | ■ Bittgang, Treffpunkt Pfarrkirche Pradl |
| | 19.00 | ■ Bittmesse, Pfarrkirche Neu-Pradl |
| Do., 25. 05. | 10.30 | ■ Christi Himmelfahrt, Festgottesdienst mit Firmung, Pfarrkirche Pradl |
| So., 04. 06. | 09.00 | ■ Pfingstsonntag – Hochfest der Herabkunft des Hl. Geistes |
| | 10.30 | ■ Pfingstsonntag – Hochfest der Herabkunft des Hl. Geistes |
| Do., 15. 06. | 09.00 | ■ Fronleichnam, Festgottesdienst im Garten des Jugendheimes (JH) Pradl (bei Regen in der Pfarrkirche Pradl), Prozession, anschl. Frühschoppen im JH-Garten |
| Maiandachten: ■ Pfarrkirche Neu-Pradl: jeden Freitag im Mai um 18.30 Uhr | | |
| ■ Pfarrkirche Pradl: jeden Mittwoch im Mai um 18.30 Uhr | | |

■ Seelsorgeraum ■ Pfarre Neu-Pradl ■ Pfarre Pradl